



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

Praktikum im Ausland

Das Wort „Auslandspraktikum“ ist für die Lehrlinge des Instituts für Ausbildung Jugendlicher gemeinnützige GmbH aus Annaberg und die Schüler von ROC Flevoland aus Almere längst kein Fremdwort mehr. Seit 2006 gibt es enge partnerschaftliche Beziehungen zwischen der deutschen und der niederländischen Bildungseinrichtung. Die jungen Leute aus den Bauabteilungen absolvieren jährlich ein ca. 12-tägiges Praktikum in den Niederlanden bzw. in Deutschland. Ermöglicht werden solche Austauschprojekte, weil es im Rahmen des **COMENIUS-Programms** europäische Fördermittel gibt. Dieses Programm ist eingebunden in das europäische Programm für „Lebenslanges Lernen“. Ziel ist es, bei den jungen Menschen Wissen und Verständnis für die Vielfalt der europäischen Kulturen, Sprachen und Werte zu fördern. Die Verbesserung und Steigerung der Mobilität der Auszubildenden und Schüler ist ein weiteres wichtiges Ziel der Projektarbeit.

Die Jungen und Mädchen der Partnereinrichtungen lernen im jeweils anderen Land spezielle Bau- und Malertechniken kennen. Ebenso lernen sie, mit Werkzeugen des europäischen Nachbarlandes umzugehen. So gibt es zum Beispiel in den Niederlanden Maurerkellen für Rechts- und Linkshänder. Solche Unterscheidungen kennen wir in Deutschland nicht.

Vom 08. – 18. März 2010 weilten 11 Schülerinnen und Schüler aus Almere zum Praktikum am IAJ in Annaberg. Gemeinsam mit deutschen Auszubildenden haben die Gastschüler an zwei unterschiedlichen Projekten gearbeitet. Zum einen haben die Praktikanten unter Anleitung eines Ausbilders im Kindergarten in Scheibenberg in einen Raum, der für Gruppenaktivitäten genutzt wird, Wände verspachtelt farblich neu gestaltet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Kindergartenkinder und deren Erzieherinnen freuten sich über die Neugestaltung des Raumes. Das zweite Projekt war die farbliche Gestaltung zweier Korridore am IAJ in Annaberg. Auch diese Aufgabe haben die Jugendlichen aus Annaberg und Almere unter fachlicher Anleitung prima bearbeitet.

Mit dem Praktikum im Nachbarland lernen die angehenden Facharbeiter fachliche Besonderheiten, ein neues Land und deren Menschen mit ihren Traditionen kennen. So haben die niederländischen Freunde gestaunt, als sie bei der Firma Huss in Neudorf einiges zur Geschichte des Erzgebirges und der Entstehung der Räucherkerzen erfahren haben. Der Höhepunkt dieses Nachmittages war dann die Herstellung der schwarzen Kerzen mit den eigenen Händen. Auch der Besuch der Landeshauptstadt Dresden war für die Jugendlichen ein kultureller Höhepunkt in der Freizeit.

Auslandspraktika sind eine tolle Sache für die Jugendlichen. Wer beruflich ins Ausland geht, zeigt damit, dass er engagiert, lernbereit, mobil und flexibel ist. Das macht die Ausbildung attraktiver und ermöglicht den Blick über den „Tellerrand“. Nach dem Berufsbildungsgesetz (§2 Abs. 3) werden Auslandspraktika als Bestandteile der Ausbildung anerkannt.

Das IAJ in Annaberg hat zudem seit ca. 10 Jahren Kontakte zu einer Berufsschule in Prag. Mit dieser Partnereinrichtung werden jährlich im Rahmen des **TANDEM-Projektes** Austausche der Azubis organisiert. Bei diesen Auslandspraktika, die jeweils 21 Tage dauern, stellen die angehenden Köche ihr Können unter Beweis. Die tschechischen Jugendlichen kochen in der Küche am Standort Marienberg gemeinsam mit deutschen Azubis deutsche Gerichte und sie nehmen diese Rezepte mit nach Hause. Ein besonderer Höhepunkt des Praktikums sind die „Tage der tschechischen Küche“. Hier zeigen die tschechischen Azubis, welche Spezialitäten ihre heimatliche Speisekarte bietet. Knödel gehören natürlich dazu.





Quelle: IAJ